

Moses Krämer

Portfolio



Auswahl künstlerischer Arbeiten aus dem  
Zeitraum 2018 - 2025

3

5

18

20

25

26

31

35

40

44

47

54

58

59

60

Inhalt

Zeichnungen und Malereien

U1

Brickwall

Seeing / knowing

Burg bauen

Alumeter

Cleaning the air (performance)

Kiefernharzkette

Tragegurt

Verständigte Bedingungen

Bedingte Verständigung

Künstlerisches Selbstverständnis

Biografie/ CV

Kontakt





2018 - 2020



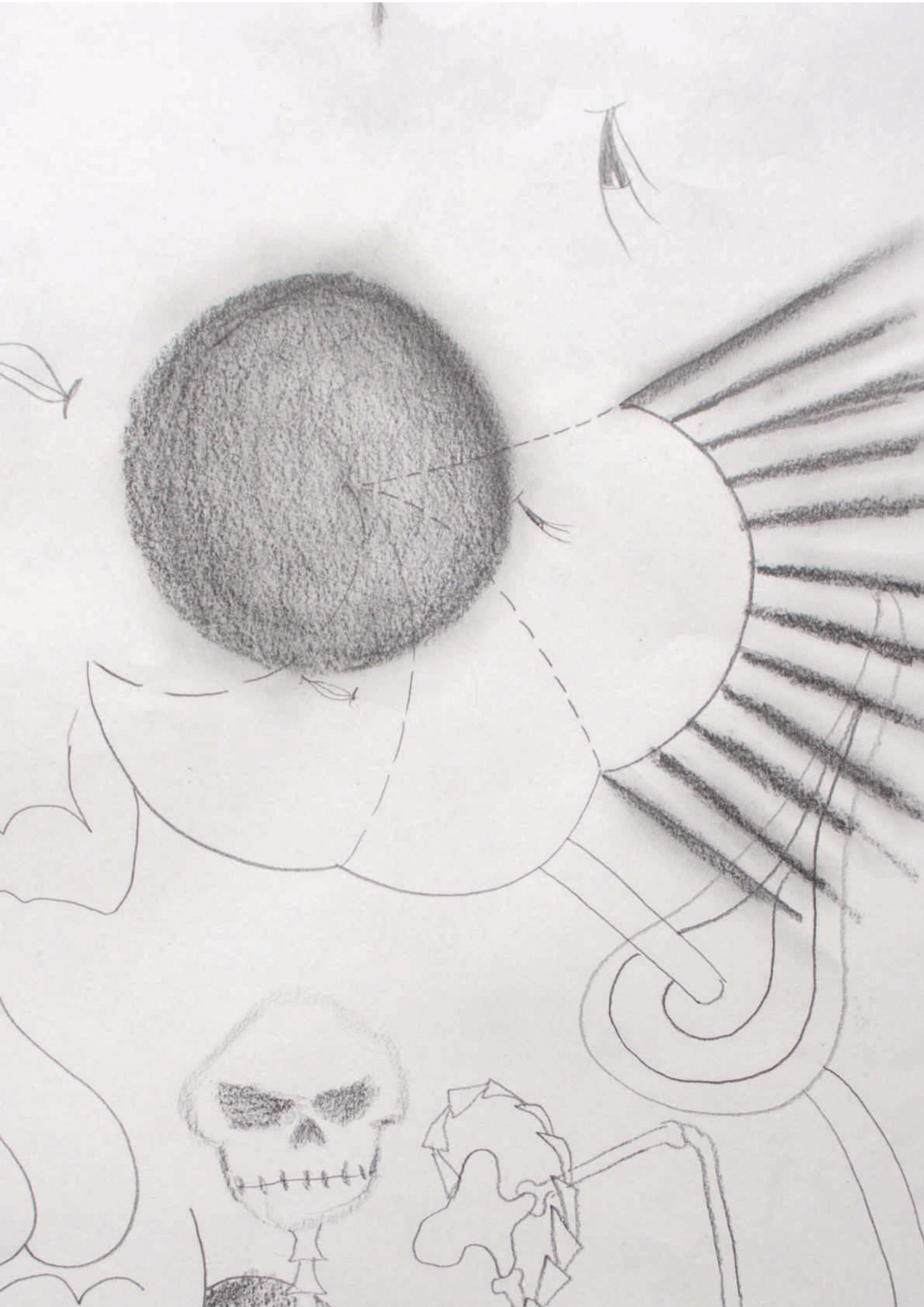




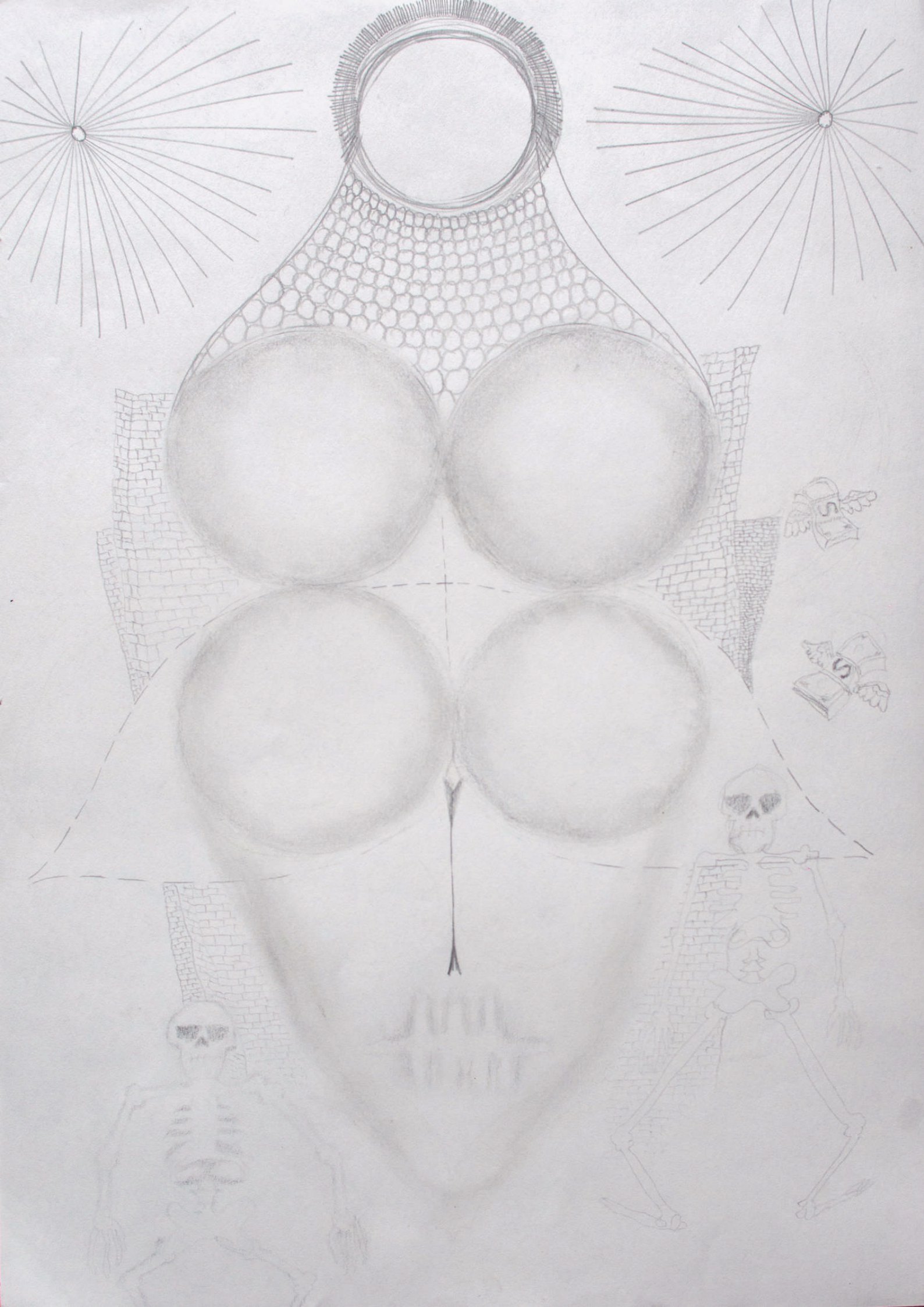












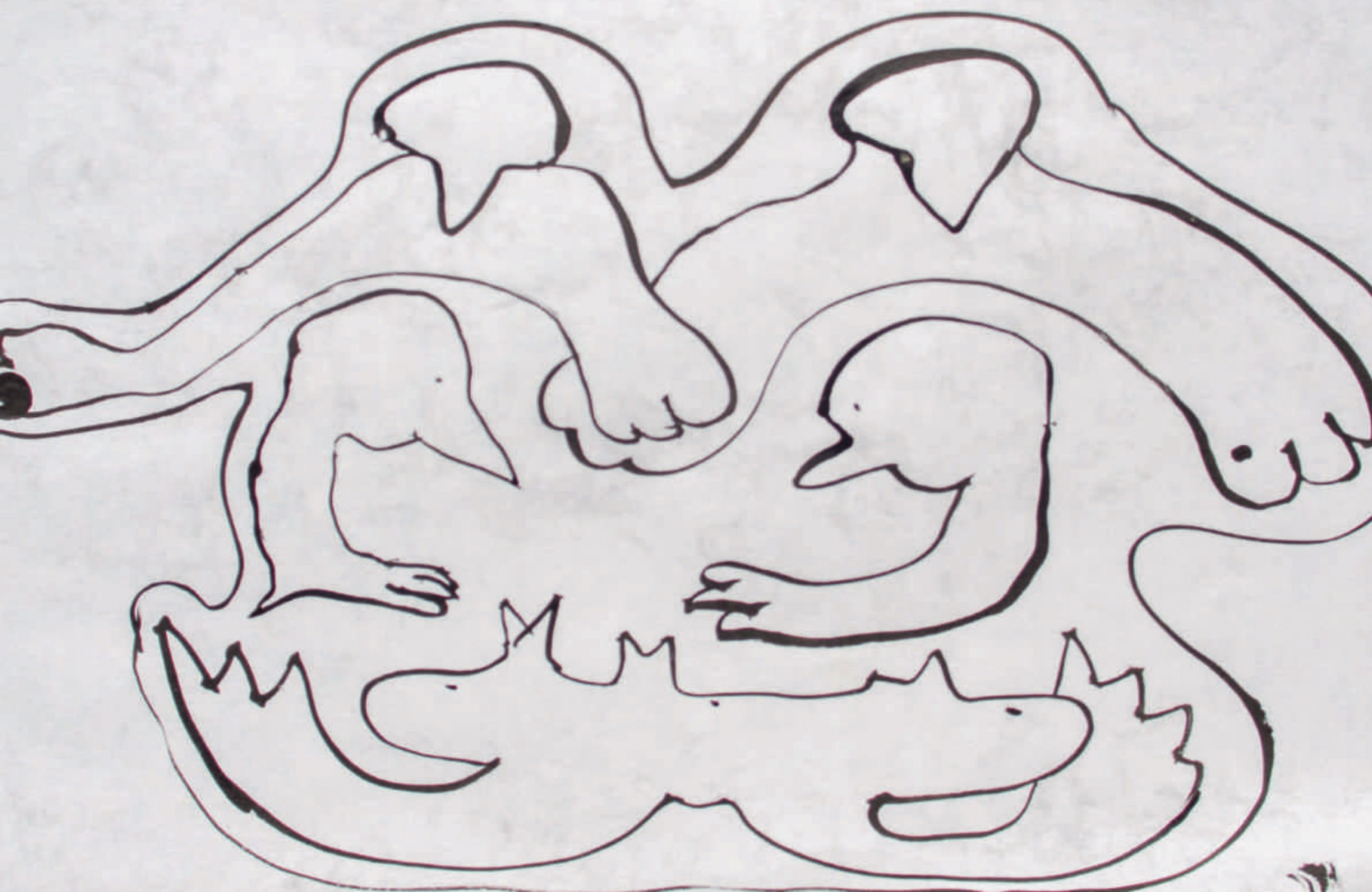




















Fliegende Fische  
Ölfarbe, Tagebuchseiten, Wachs, Pigmente, Dochte und Fotos auf Mdf  
2019  
250 x 180 cm



Moirá  
Öl auf Leinwand  
2020  
90 x 60 cm





2018

Entlang der Ubahnlinie U1 wurde ein temporärer Arbeitsplatz im Zug errichtet.

Zu Beginn der Performance war die Frage präsent wie sich das Umfeld und die Wahl des Arbeitsplatzes auf das entstehende Bild ausübt.

Durch die Partizipation der Fahrgäste und die Interaktion mit den verschiedenen Abläufen des öffentlichen Raumes entwickelte sich eine Eigendynamik, die zu weiteren Fragen anregte.

Wie gehen Reinigungskräfte, ServicemitarbeiterInnen oder PolizistInnen mit der Aktion/den Aktionist\*innen um?

Was passiert wenn der Zug abgestellt wird?

Wie wird man wahrgenommen als "sich zur schau stellender" und ist es möglich innerhalb des öffentlichen Transitbereichs einen Moment von Intimität herzustellen?

Die Aktion wurde mehrmals durchgeführt .







2019

Ausgangspunkt der Arbeit war ein Relikt aus der Zeit der Trennung meiner Eltern. Eine Fotoleinwand einer Ziegelsteinwand, die ursprünglich als Einrichtungsgegenstand genutzt werden sollte.

Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichte einen Umgang mit dem Objekt.

Der gescheiterte Versuch meines Vaters eine Ziegelsteinwand durch  
ein Bild von einer Ziegelsteinwand zu ersetzen.

Die Stockfoto-Ziegelsteinwand-Leinwand meiner Eltern  
wurde zu einer riesigen emotionalen Last.

Stein auf Stein auf Stein  
geklopft, gebrannt, gehauen  
aus dem Stein auf dem wir alle stehen  
Sie türmen sich zu allen Seiten  
unter dir, neben dir, Ziegel  
so weit das Auge reicht  
Ziegel im Quadrat  
ein Maß, dass dir nicht mehr gefällt  
du hast den Ausweg gesucht, aber wasst wiesin Blinder,  
der am Strand nach Ziegelscherben sucht  
Aus eben diesen Ziegelscherben setzte ich mein Haus zusammen  
Es hat große Fenster mit einem Blick aufs Meer  
und wenn das Licht durch die Fenster fällt schimmern die Wände  
in allen Farben  
ich liebe mein Haus  
doch es existiert nur im Gefühl  
bis jetzt  
dein Gefühl hat mich dort hingebacht  
Dankeschön  
eine Wand aus Ziegeln  
eine Illusion, von der du dich umgibst  
du baust sie auf und lebst in ihr  
du stützt dich an ihr ab und machst sie dadurch erst stabil  
ihr bildet eine Ziegelsteinwandsymbiosenillusion  
wenn man so will  
dann fällt dir etwas auf  
du bist bewegt in deinem Inneren  
denn du merkst, wie sehr du die Wand trägst  
und wie starr und bewegungslos eine Wand aus Ziegeln ist  
Sie träumt davon am Strand zu liegen  
in tausend kleinen Teilen  
jemand wird kommen und sie erneut zusammenbauen,  
sodass sie wieder ein Haus bilden kann  
und wenn die Sonne scheint schimmert das Licht in ihr  
in allen Farben  
doch das ist nur ein Traum  
bis jetzt  
Dankeschön  
Viele Jahre des träumens können vergehen, bis die Wand  
sich ihrer Flucht bewusst wird  
womöglich ist sie dann ganz abgenutzt - der Putz abgetragen  
vom Leben und der Witterung  
Sie ist rissig und zerbröckelt schon an vielen Stellen  
Viele Jahre des Regens haben ihr womöglich  
ein dickes Kleid aus Moos verliehen  
Flechten und andere Gewächse haben ihre Risse durchzogen  
und ihre Löcher gefüllt  
wenn das der Fall ist  
dann steht sie da in ihrem immergrünen Korsett  
und wird dort bleiben, bis das Meer zu ihr gekommen ist  
dann wird sie ein Teil des Hauses sein





Stein auf Stein auf Stein

geklüfft, gebrannt, gehauen  
aus dem Stein auf dem wir alle stehen  
Sie finden sich zu allen Zeiten  
unter dir, unter dir, Ziegel  
Sie weiß das Auge nicht  
Ziegel ist Quadrat

Sie hofft, dass dir nicht mehr gefiel  
da hast den Ausgang gesucht, überwachte ein Blinder,  
aber aus Strand nach Ziegel über den Sucht

Aus eben diesen Ziegeln haben sie mein Haus zusammen

Es hat große Fenster mit einem Blick aufs Meer

Und wenn das Licht durch die Fenster fällt, schimmern die Wände in allen Farben

Ich liebe mein Haus

doch es existiert nur im Gefühl

bis jetzt

ein Gefühl hat mich dort hingeb

Dankeschön

Eine Wand aus Ziegeln

eine Illusion, von der du dich wenigst hast

du hast sie auf und abstrichst, ich

du seilst die an ihr ab und machst sie anders erst jetzt

du bildest ein Ziegelsteinverständnis, um aus was so will

damit fällt dir etwas auf, an ihr  
etwas anderes  
du bist bewegt in deinem Inneren  
durchmalst, was sich die die Wand leicht  
und sie starr und bewegungslos eine Wand aus Ziegeln

sie ist so zerbröckelt ohne die ihr physisch steht sie auf einmal da  
ganzst können ihr ihre Trauer Trost spenden

Sie träumt davon am Strand zu liegen

in tausend kleinen Teilen  
jemand wird kommen und sie erneut zusammenbauen, sodass sie wieder ein Haus bilden können

und wenn die Sonne scheint, schimmert das Licht in ihr in allen Farben  
doch das ist nur ein Traum

Dankeschön

Viele Jahre des Traumens können vergehen, bis die Wand sich ihrer Flucht  
bewusst wird

wach wird, ist sie dann ganz abgenutzt, der Putz ist abgetragen vom Leben  
und der Witterung, sie ist zerlegt worden und zerbröckelt sich an anderen Stellen

Viele Jahre des Regens haben ihr wohnöglich

an dieses Gefühl des Malen verliehen

Flechten und andere Gewächse haben ihre Tage durchgezogen

und ihre Läden gefüllt

und wenn das der Fall ist, dann steht sie da in ihrem

immer grünen Korsett und wird dort bleiben, bis das Meer

zu ihr gekommen ist

Dann wird sie ein Teil des Hauses sein

Aus eben diesen Ziegeln

Es hat große Fenster mit einem Blick aufs Meer

Und wenn das Licht durch

Ich liebe mein Haus

doch es existiert nur im Gefühl

bis jetzt

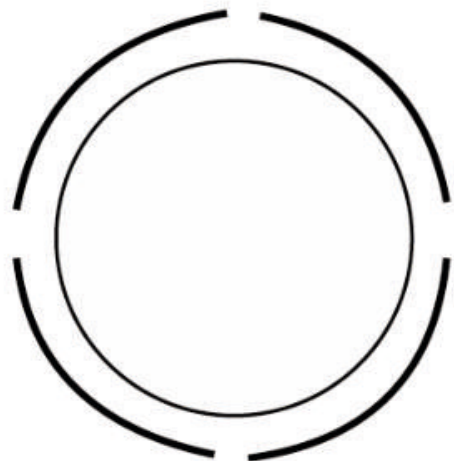
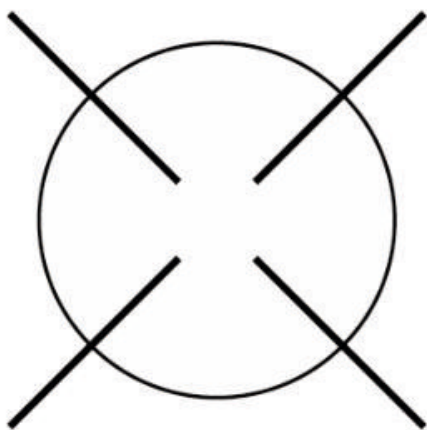
ein Gefühl hat mich dort hingeb

Dankeschön





2020



Sinnbild für zwei unterschiedliche Modi über Kunst nachzudenken und künstlerische Arbeiten zu entwickeln.

Die Gedanken zu diesem Konzept mündeten in einer immer praktischer werdenden Herangehensweise an meine eigene künstlerische Praxis.

Nürnberger Altstadt  
2020

Performance in der Nürnberger Altstadt, nahe der Kaiserburg, dem Wahrzeichen der Stadt.

Eine selbstgebaute Pappburg wurde in der Fußgängerzone aufgestellt. Ziel der Performances war es so lange wie möglich in der Burg zu verweilen. Es entwickelte sich ein Begegnungsort, der vom Verhältnis der Kulissenhaftigkeit des temporären Ortes und der Erfahrbarkeit eines intimen Raumes geprägt war. Durch die Partizipation von Passant\*innen wurde ein Ort der sozialen Begegnung geschaffen. Der Raum wurde umgestaltet, Gedichte und Zeichnungen wurden verfasst und innerhalb der Burg miteinander geteilt.

Was gehört dazu sich sicher zu fühlen und wie nährt man sich dem Raum einer anderen Person an?  
Die Größenverhältnisse des Modell-Heims wurden zum Sinnbild dieser Fragestellungen.

Die Performance wurde nach 6 Stunden von der Polizei aufgelöst.

















2021

Ein Metermaß ohne Zahlenangaben aus Aluminium mit 1.5 m Länge.  
Der örtliche Mindestabstand während der Corona-Pandemie









Cleaning the air  
(*Performance 120 min.*)

35

„Wo die Zitronen Blühen“ - Akademiegalerie Nürnberg  
2023

In der Ausstellung „Wo die Zitronen blühen“, wurden die Zitronenbäume als Überbleibsel der vergangenen Jahresausstellungen als Anlass genommen die Funktionsweisen der Akademiegalerie mit denen der einstigen Orangerien zu verschränken.

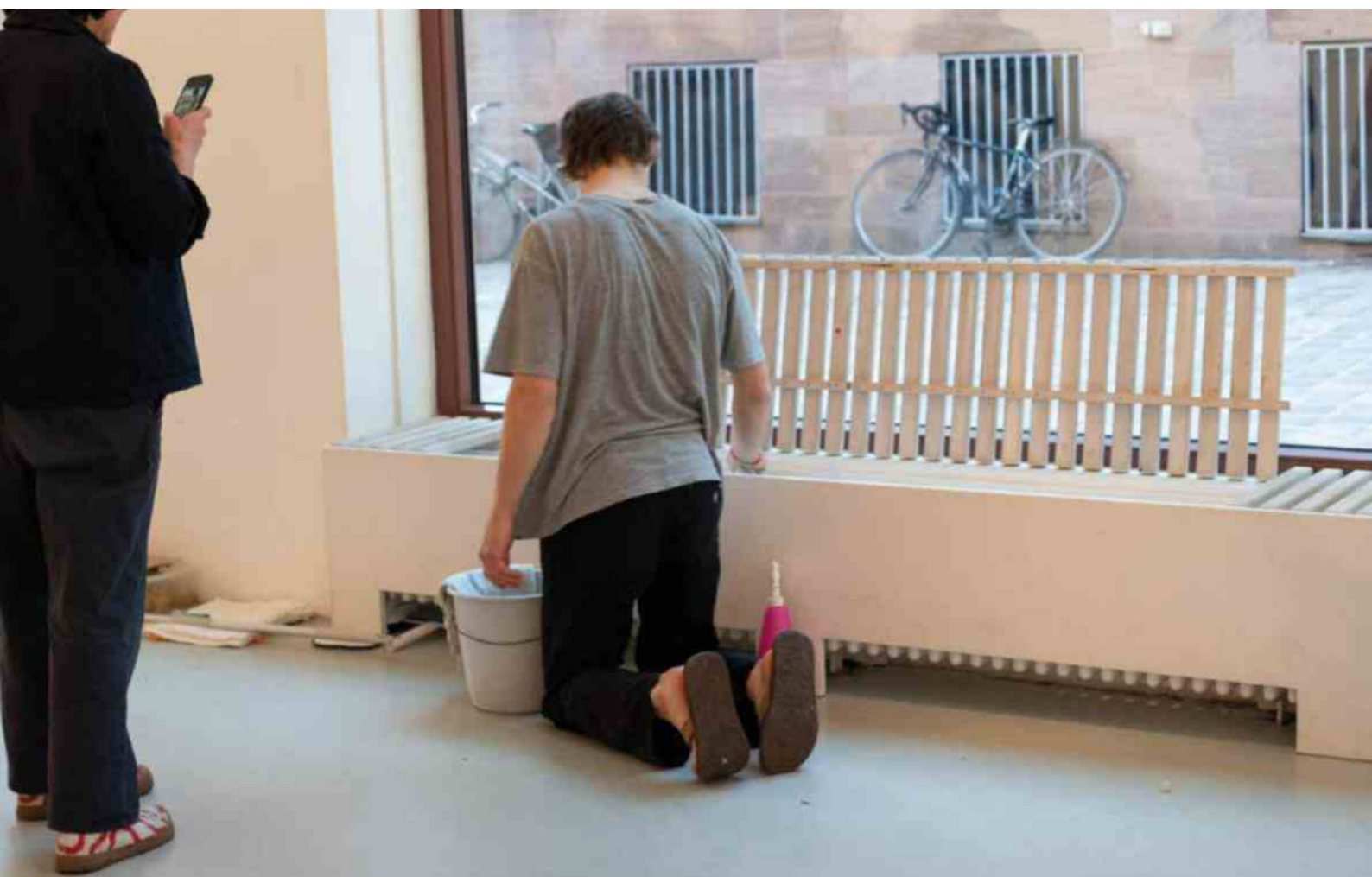
An der Vernissage wurden die Räumlichkeiten der Galerie für zwei Stunden intensiv gereinigt. Dabei wurde spezielle Werkzeuge und unter anderem die Zitronen der Bäume verwendet.











Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn,  
 Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn,  
 Im dunkeln Laub die Goldorangen glühn,  
 Im dunkeln Laub die Goldorangen glühn,  
 Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,  
 Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,  
 Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,  
 Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht?  
 Kennst du es wohl? Dahin!  
 Kennst du es wohl? Dahin!  
 Dahin möcht ich mit dir,  
 Dahin möcht ich mit dir,  
 O mein Geliebter, zieh!  
 O mein Geliebter, zieh!  
 Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,  
 Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,  
 Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,  
 Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,  
 Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:  
 Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:  
 Was hat man dir, du armes Kind, getan?  
 Was hat man dir, du armes Kind, getan?  
 Kennst du es wohl? Dahin!  
 Kennst du es wohl? Dahin!  
 Dahin möcht ich mit dir,  
 Dahin möcht ich mit dir,  
 O mein Beschützer, zieh!  
 O mein Beschützer, zieh!  
 Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?  
 Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?  
 Das Mäulchen such im Nebel seinen Weg,  
 Das Mäulchen such im Nebel seinen Weg,  
 In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut,  
 In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;  
 Es stürzt der Fels und über ihn die Flut,  
 Es stürzt der Fels und über ihn die Flut.  
 Kennst du ihn wohl? Dahin!  
 Kennst du ihn wohl? Dahin!  
 Dahin geht unser Weg!  
 Dahin geht unser Weg!  
 O Vater, laß uns ziehn!  
 O Vater, laß uns ziehn!  
 O Vater, laß uns ziehn!  
 O Vater, laß uns ziehn!





2023

Gliederkette aus selbstgesammeltem Kiefernharz aus dem Nürnberger Reichswald.

Das einst wertvolle Kiefernharz ist im Reichswald durch seine frühe Aufforstungsgeschichte in Fülle zu finden. Allerdings werden die Kiefernwälder um Nürnberg dem Klimawandel vorraussichtlich nicht standhalten können. Das Material erzählt uns Geschichten.

Für die Kiefern bäume bedeutet es Schutz, indem es das empfindliche Innen von einem gefährlichen Außen abgrenzt.

Was der Natur zum Schutze und der Reproduktion dient, dient dem Menschen als Ware.







## Shape and process

The forrest as a ecosystem unfolds this relationship in the most beautiful way. By forming a home to so much life and at the same time generating and processing itself all over again.

As a language the forrest has its perfectly tuned calls and responses, its neatly structured syntax for people can only interrupt it. Humans try to manage it as they would manage companies from tuning biodiversitylevels to calculating profitable ressources.

As a Memory the forrest tells the stories of its origin. Over and over again.

In my works case it is the high demand for wood in and after the two world wars in germany, which led to a pure pinetree stock in greater areas aournd my hometown Nürnberg.

With changing climate conditions these areas will not be able to withstand, so ultimately they are doomed to fade away.

But nevertheless the pines are trying to ensure life to happen.

The necklace brings that very blood of the pinetree into a new form.

In the end it makes me wonder wether we are the ones shaping our planets form or if its us just beeing processed by life itself.

Moses Krämer 2023

(Text for Koru 8 - finnish jewellery triennal 'into the woods')



2024

Tragegurt für zwei Personen aus Polypropylen.

Das Material stammt aus recycelten FIBC Big Bags.

Durch das Tragen des Körpergewichts einer anderen Person öffnet sich ein intimer Raum zwischen Spiel und Notsituation. Durch das Tool wird die Erfahrung der eigenen Körperlichkeit spürbar.  
Es entsteht ein Spannungsverhältnis zwischen Vertrauen und Ausgeliefert sein.







2024

Die meisten Utensilien, mit deren Hilfe wir unser Leben täglich bestreiten werden voll automatisiert industriell hergestellt.

Was erzählen diese Gegenstände als Artefakte menschlicher Kultur?

Wo ist die Rolle der Hersteller\*innen, wo die der Benutzer\*innen?

Durch die eigene händische Fertigung und die Auseinandersetzung mit den jeweiligen Materialien und Techniken wird eine tiefe Verbundenheit von Hand, Sprache und menschlicher Entwicklung deutlich.

Und es entstehen Räume für Persönlichkeit.

Löffel, Schere, Bürste, Feger, Kamm, Brieföffner, Mörser, Stößel, Schuhlöffel, Gartenschaufel, Schieber, Buttermesser, Kerzenlöscher, Kreisel, Hammer, Pinzette, Staubbesen







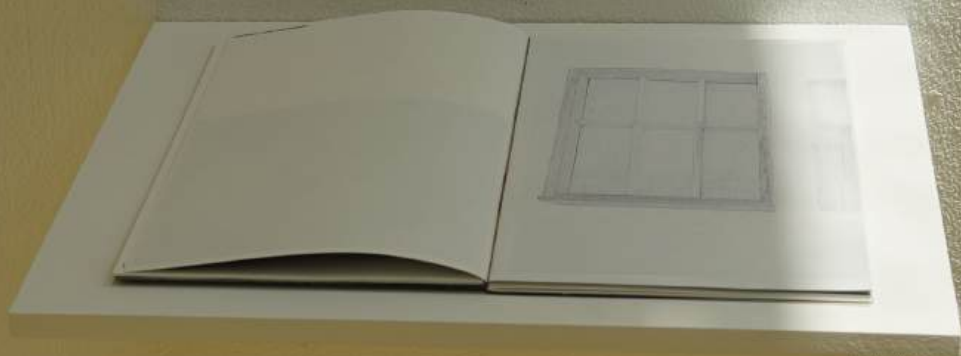














Text und Publikation  
2024

Künstlerische Forschung zum Thema Werkzeug und Mensch.

Die Herstellung und Benutzung von Werkzeugen kann als  
außerschlaggebendes Motiv menschlicher (und kultureller) Entwicklung  
angesehen werden.

Welche Fähigkeit liegt ihr zugrunde?

Ein Stock als Verlängerung des Armes, ein Beutel als Erweiterung der  
Hände. Und schon tauchen wir ein in die Beschaffenheit der Welt.

Auf den ersten Blick lässt sich sagen, dass der Verständigung im Sinne eines Austausches mit der Umwelt für nahezu alle Lebewesen eine zentrale Funktion zukommt.

Wie sonst könnten wir davon ausgehen, dass unser Überleben nicht ständig in Gefahr ist?

Nur in Folge dessen war es dem frühen Menschen wohl möglich sich all den Fragen und Herausforderungen zu widmen, deren Bewältigungsstrategien uns zu unserem heutigen Verständnisstand geführt haben.

Für Menschen scheint es so, als wäre die Verständigung im Kontext einer sozialen Gruppe, oder eines ökologischen Netzwerks, durch eine Art grundlegende Erfahrung des am-Leben-seins bedingt. Ein Säugling ist dem Leben völlig ausgeliefert. Sein Leben könnte niemals ohne die gegebene Bedingung 'verstanden zu werden' weitergeführt werden.

So ähnlich verhält es sich auch mit allem Nicht-Menschlichen. Alles steht in einem wechselseitigen Verhältnis zueinander, Bezüge, führen zu Bedeutung und münden letztlich in Sprache.

Der Anthropologe Tim Ingold äußert sich zu dieser 'Bedingung des Lebens' und umschreibt die Gedanken des Phänomenologen Maurice Merleau-Ponty in seinem Buch 'Perception of the Environment':

„Words gather their meanings through the relational properties of the world itself.“<sup>1</sup>

Übersetzte Codes und Zeichen der 'anderen' können wahrgenommen und interpretiert werden, so entsteht Verständigung.

Aber verständigte sich Leben nicht auch schon bevor sich unsere, uns so selbstverständlichen Verstandesformen, bildeten?

Vielleicht ist der Beginn der Verständigung selbst der erste Schritt des Lebens in Richtung eines Außen, eines Austausches gewesen. Durch diesen Austausch und die dadurch bedingten kleinsten Differenzen der Dinge, war dann alles im Stande sich zu formen und immer weiter zu formatieren, bis zu jenem Punkt, an dem wir uns nicht einmal mehr selbst verstehen.

Sicher ist auf jeden Fall, wer oder was sich nicht verständigt, hat schlechte Chancen verstanden zu werden und letztendlich auch keinen Bestand.

So erfüllt sich auch die doppeldeutige Bedeutung des Ursprungs des Wortes - verstanden werden oder im Weg stehen (Wolfgang Pfeifer, 1989<sup>2</sup>).

Vilém Flusser schreibt in seinem phänomenologischen Essay über die Betrachtung des Hebels als Analogie zur Menschheitsgeschichte:

„Im Unterschied zum Maikäfer jedoch strampelte der gefallene Menschwerdende nicht mit sechs Beinchen, sondern mit Armen und Beinen, und an jedem der beiden Arme sitzt eine eigenartige fünfbeinige Spinne. Diese beiden Spinnen fingerten in der Umgebung des Gefallenen umher, beifingerten, betasteten, griffen hin und her, begriffen irgend etwas (zum Beispiel einen Stock), wendeten ihn um, wendeten ihn an und verwendeten ihn als Hebel, um sich daran aus ihrer Lage zu erheben. Mit dieser phänomenologischen Beschreibung der Hände und der Handlung allerdings ist die ganze Menschheitsgeschichte, alle Wissenschaft und Technik, alle Kunst, alle Kultur, vielleicht auch alle Werten im Kern beschrieben, und alles andere sind Kommentare.“<sup>3</sup>



Verstaendigte

## Bedingungen

bedingte

## Verstaendigung

Moses Krämer

2024



Bedanken zur Verständigung

Auf den ersten Blick lässt sich sagen, dass der Verständigung im Sinne eines Aufschlusses mit der Umwelt für nahezu alle Lebewesen eine zentrale Funktion zukommt. Wie sonst können wir davon aufgehen, dass unser Ökosystem nicht ständig in Gefahr ist?

Nachfolgende Fragen war es den frühen Menschen wohl möglich sich ab der Fregat und Heugrubentierchen zu widmen, deren Beseitigungstrategie uns zu unserem heutigen Verständnis geführt haben.

Für Menschenrecht ist es, du wäst die Verteidigung im Konflikt einer sozialen Gruppe oder einer ökologischen Netzwerk, durch eine Art grundlegende Erfahrung des am Leben sein bedingt. Die Fähigkeit ist dem Leben völlig ausgeblendet. Sein Leben könnte niemals ohne die gegebene Bedingung verstanden zu werden weitergeführt werden.

So ähnlich verhält es sich auch mit allem Nicht-Menschlichen. Alles steht in einem wechselseitigen Verhältnis zueinander. Beutige, Fahren zu Bedrohung und münden letztlich in Götze. Der Anthropologie (im engsten auf sich zu dieser 'Bedingung des Lebendigen' und umschließt die Gotteswelt des Phänomenologischen Maurice Merleau-Ponty in seinem Buch *Phenomenon of the Environment*

Words gather their meanings through the relational properties of the work itself.<sup>14</sup>

Aber verständigte sich Laien nicht auch schon bevor sich un-  
sere, uns so selbstverständlichen Verständisformen, bildeten?

Vieleicht ist der Fragen der Verständigung selbst der erste Schritt des Lebens in Richtung eines Aufbaus eines Austauschgeschehens. Durch diesen Austausch und die dadurch bedingten klaren Differenzen der Dinge, war dann alles im Stande sich zu formen und immer weiter zu formieren, bis zu jenen Punkt, an dem wir uns nicht mehr selbst verstehen.

Was patient

**Abstract and Summary**

## Löffel



Sicher ist auf jeden Fall, wer oder was sich nicht verständigt,  
hat schlechte Chancen verstanden zu werden und sich damit  
auch seinen Bestand.  
So erhält sich auch die doppeldeutige Bedeutung des  
Verstehens des Wortes »verstehen« werden oder im Weg stehen  
(Wolfgang Iferer, 1999: 4)

[illegible]

Spoon is a spoon is a spoon



Einige wegzunehmen  
vom Garten

est que vous n'avez pas



Die Zerstreuung nach der Methode von...

mit der Löffel

System

*J. Wild. Mgmt.* - *Management of the Environment* - Aug. 28, 1997

† Mitteilung: *Physische Grundlagen der Optik*, 1980.

© Hans Fuchs - Orgel und Gesangs-CD, München 1980  
© Giese & Siegel - Lieder mit der eigenen Orgel u. cd,  
München 1980

<sup>1</sup> *Journal of the American Medical Association*, 1970; 213: 1000-1001.

[illegible]

Chang-Hong Wang, *University of California, Berkeley*

University of Illinois, Urbana-Champaign, Urbana, Illinois  
University of Illinois, Urbana-Champaign

Copyright © 2004 John Wiley & Sons, Ltd.





## Künstlerisches Selbstverständnis

Meine künstlerische Praxis speist sich aus der Erforschung der Zusammenhänge zwischen Objekten, Symbolen, Materialien und kulturellen Praktiken innerhalb der Sphäre menschlicher Kultur.

Dabei interessiert mich besonders das transformative Potential meiner Arbeit, das sich in Momenten der Begegnung beziehungsweise des Austausches entwickelt.

Oft spiegelt sich dieses Verhältnis auch in einer vielfältigen Herangehensweise an die Art und Weise des Machens wieder.

Durch meine Kindheit, die von psychosomatischen Krankheiten geprägt war, wurden mir die Wechselwirkungen zwischen dem Inneren und dem Äußeren früh bewusst. Die physische und psychische Welt beeinflussen sich gegenseitig - nichts existiert getrennt voneinander. Im Kern dreht sich meine Arbeit um diese Wechselseitigkeiten des Lebens.

Ich begreife meine künstlerische Auseinandersetzung auch als eine Beschäftigung mit dem Verhältnis von menschlichem Machen und Gemacht sein.

Als Maker ist mir deshalb der händische beziehungsweise körperliche Aspekt besonders wichtig, da sich für mich darin die Zusammenhänge von machen und Gemachtem verdichten.

Durch die Verwendung und Rekontextualisierung bestimmter kultureller Praktiken und Codes möchte ich vorherrschende anthropozentristische Logiken sichtbar machen und auf bereits bestehende, aber verschwindende Alternativen, aufmerksam machen.

Dafür erschaffe ich physische Objekte, entwickle Werkzeuge, setze mich mit Techniken auseinander oder kreiere erfahrbare Situationen die einen neuen Zugang zu ganz grundlegenden Erfahrungen des am Leben seins ermöglichen.

## Biografie

Moses Krämer

\*1998 in Lauf a.d. Pegnitz

lebt und arbeitet in Nürnberg

2018-2021

A.d.b.K. Nürnberg Klasse für freie Kunst

Schwerpunkt Malerei Prof. Michael Hakimi

2021-2024

Diplomstudium mit Auszeichnung

A.d.b.K. Nürnberg Klasse für Schmuck und

Gerät Prof. Suska Mackert

2024-2025

Ausbildung zum Schreiner

## Ausstellungen (Auswahl)

Koru8 Triennale Finnland

Galerie VonForm München

Akademiegalerie Nürnberg

Kunstverein Nürnberg

Galerie Douglas

Haus der Kunst München

Neues Museum Nürnberg



## Auszeichnungen und Preise

Erster Preis Wettbewerb der Dannerstiftung  
2021

Dritter Preis Wettbewerb der Dannerstiftung  
2024

Belobigung Koru8 Triennale für zeitgenössischen Schmuck Finnland 2024

## Kontakt

Moses Krämer  
+4917645651404  
moseskraemer@rocketmail.com  
Moseskraemer.de